

Roy Weremchuk



Avak Hakobian

Ein armenischer Geistheiler

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Die Visionenschmiede (1926-1946)
3. Die letzte Hoffnung (1946)
4. New York - Los Angeles (5.-6. Mai 1947)
5. Dream of the Desert (Mai 1947)
6. Eine Auszeit (Juni-August 1947)
7. Ein zweifelhafter Erfolg (September 1947)
8. From Sea to Shining Sea (Oktober/November 1947)
9. Keine Verlängerung (November/Dezember 1947)
10. Los Angeles-Miami (Januar 1948)
11. Der Hotelier (Januar-März 1948)
12. Die Verhaftung (April 1948)
13. Eine Pfingstgemeinde (Sommer 1948-1950)
14. Eine Ehe? (1951-1954)
15. Die Ausreise (August/September 1954-1956)
16. Anschein und Eindeutigkeit (1956-1959)
17. Die Rückkehr (1959)
18. Die Akte wird geschlossen (1960-1961)
19. Ein Erbe (1964-1965)
20. Das Haus in Rye (1968-1973)
21. Unbefleckte Empfängnisse (1976-1980)

22. Hinter den Mauern von Crumwold Hall (1983-1985)
23. Kirchenverfassung und Tod (1986-1990)
24. Schlusswort
25. Literaturverzeichnis
26. Bildnachweis

1 VORWORT

„It's like being a god, like being immortal.
There's no other feeling quite like it on Earth.“¹

Von einer Menschenmenge umdrängt und verehrt zu werden ist der geheime Wunsch vieler und der naturgemäße Anspruch eines jeden Narzissten. Doch nicht jedem wird diese Aufmerksamkeit dauerhaft zuteil, wenn er nicht über ein bestimmtes Charisma, Talent, Aussehen oder – im schlechtesten Falle – über Macht verfügt.

Bei dem, der sie erfährt, kann die spürbare Erhabenheit und apotheotische Huldigung die im Zusammenhang mit den alten Griechen oftmals thematisierte Hybris hervorrufen, die am Rande des gesellschaftlichen Scheiterns steht.² Aus diesem Grund wurden beispielsweise einem ausgerufenen römischen Imperator auf seinem Triumphzug in die Stadt Rom die mahnenden Worte zugesprochen: „Bedenke, dass auch du nur ein Mensch bist.“³

Ein solcher Moment, der Beginn der Berühmtheit, lässt sich mit der Geburt eines neuen Menschen vergleichen. Nicht ohne Grund spricht man im Hinblick auf den Zeitpunkt des Auslösers davon, dass ein *Star* geboren worden sei. Als habe das Leben des betreffenden Menschen nicht mit seiner physischen Geburt, sondern erst mit dem Eintritt in die breite

öffentliche Wahrnehmung begonnen. Mit einer weitreichenden Beachtung geht auch der Einfluss auf einem Großteil der Masse einher, der den Einzug in die Geschichtsbücher erst ermöglicht.⁴ Und doch garantiert dies keine Aufnahme oder den Verbleib im kollektiven Gedächtnis der Menschheit. Nicht anders war es mit Avak Hakobian, oder „Avak the Healer“, wie er genannt wurde.⁵

Wie seine „Geburt“ durch die Medienaufmerksamkeit eingeleitet wurde, so verschwand er auch vier Jahrzehnte vor seinem eigentlichen Tod mit dem eintretenden Desinteresse an seiner Person. Dies mag den Umstand erklären, warum derzeit kein vollständiges Lebensbild über ihn existiert.⁶ Das vorliegende Buch beabsichtigt in erster Linie, das zugegebenermaßen nicht zwangsläufig erkennbare Fehlen eines solchen zu beheben und darüber hinaus ein interessantes Beispiel für einen Menschen mit einem enormen Charisma und außeralltäglichen Charakter anzuführen, der dem Anschein nach an einem offenen Narzissmus⁷ litt.

Charisma ist in den wenigsten Fällen ein Talent, sondern vielmehr eine angeborene, unverdiente Aura, die ein interaktives Phänomen darstellt.⁸ Eine für sich gewinnende Ausstrahlung geht meist mit einer Form der Attraktivität einher, die ebenso wenig eine eigene Leistung oder eine Qualifikation voraussetzt. Menschen mit einer charismatischen Persönlichkeit sind selten und somit im Besitz eines gesellschaftlichen Vorteils, den sie in vielerlei Hinsicht nutzen, aber auch missbrauchen können. Sie erhalten

Beachtung, Bewunderung und Vertrauen, ohne sich diese wie die übrigen Menschen erst verdienen zu müssen. Unmerklich werden sie von einem treuen Personenkreis umgeben.⁹ Mit einem solchen Startkapital stehen ihnen fast alle Wege offen, sei es in der Religion, der Politik, der Wirtschaft oder der Unterhaltungsbranche. Avak Hakobian wählte den religiösen Weg. Die Religion bedarf keiner Begabungen, keines Bildungsstands und keiner Talente. Oft genügt bereits eine geistige Offenbarung.

- 1 Tina Shaw, *Paradise*, Penguin Books, Takapuna, Auckland, 2002, Seite 89. Wenn das Zitat auch aus einem fiktiven Roman stammt, so bringt es das von dem Psychologen David Giles thematisierte Gefühl „We’re like God“ treffend zum Ausdruck. Vgl. David Giles, *Illusions of Immortality: A Psychology of Fame and Celebrity*, MacMillan Press, Houndmills, Hampshire, 2000, Seite 102 f.
- 2 „[...] the hybris of heroes provoking the nemesis of the gods.“ Anton Powell, *The Greek World*, Routledge Publishing, New York, NY, 1997, Seite 46. Wenn Hybris in ihrem ursprünglichen Sinn auch nicht die Überheblichkeit eines Menschen gegenüber den Göttern, sondern die absichtliche und ernsthafte Erniedrigung eines anderen Menschen darstellt. Ibid., Seite 45-46.
- 3 „Hominem te esse memento“; „Remember you are a man“. Vgl. hierzu Mary Beard, *The Roman Triumph*, The Belknap Press of Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts, 2007, Seite 87.
- 4 Hierbei darf nicht vergessen werden, dass eine Nennung über den Tod hinaus die angestrebte Unsterblichkeit vieler ist und allein aus diesem Grund in den wenigsten Fällen mit einer moralischen Vorbildfunktion einhergeht.

- 5 Vgl. *LIFE Magazine*, New York, New York, 19. Mai 1947, Seite 34-35.
- 6 Das 1948 veröffentlichte Werk „*The Life Story of Avak*“ ist trotz seines Titels nicht als Biografie im engeren Sinne anzusehen und fand als hagiographisches Lebensbild keine weite Verbreitung. Der im April 2020 vom Autor verfasste Eintrag *Avak Hagopian* in der deutschsprachigen Internet-Enzyklopädie Wikipedia war der erste enzyklopädische Eintrag zu seiner Person überhaupt.
- 7 Unter Narzissmus wird eine Konzentration des seelischen Interesses auf das eigene Selbst verstanden. Vgl. Burness E. Moore / Bernard D. Fine, *Psychoanalytic Terms and Concepts*, American Psychoanalytic Association, New York, NY, 1967.

Der darin enthaltene Spielraum stellt die narzisstische Problematik dar, die sich im schlimmsten Falle als eine narzisstische Persönlichkeitsstörung entpuppt. Paul Wink differenziert zwischen einem offenen („overt narcissism“) und verdeckten Narzissmus („covert narcissism“), wobei unter offenem Narzissmus ein Dominanzstreben und Selbstherrlichkeit und unter verdecktem Narzissmus ein mangelndes Selbstwertgefühl und hoher Selbstanspruch zu rechnen sind. Vgl. Paul Wink, *Two Faces of Narcissism*, *Journal of Personality and Social Psychology*, 61, Seite 591, 1991. Eine Steigerung des offenen Narzissmus ist der phallische Narzissmus („phallic narcissism“), der sich in einem arroganten Selbstbewusstsein ausdrückt. Vgl. Wilhelm Reich (1926) in J. Reid Meloy, *The Mark of Cain: Psychoanalytic Insight and the Psychopath*, The Analytic Press, Hillsdale, New Jersey, 2001, Seite 205 ff. Ebenso: Edward Shorter, *A Historical Dictionary of Psychiatry*, Oxford University Press, New York, NY, 2005.

- 8 Der Begriff Charisma entstammt der christlichen Terminologie und bedeutet Gnadengabe (1. Korinther

12:9). Durch Max Weber wurde er in die soziologische Herrschaftsforschung eingeführt, der unter den „drei reinen Typen der legitimen Herrschaft“ diejenige des rationalen, traditionellen und charismatischen Charakters verstand. (Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft*, Erster Teil, Kapitel 3, Preußische Jahrbücher 187, 1922). Arthur Schweitzer trennt zwischen einem sogenannten Werte-Charisma („value-charisma“) und einem Glaubens-Charisma („faith-charisma“). Letzteres umfasst die reine Ausstrahlungskraft einer Person.

- 9 Charismatische Persönlichkeiten begeistern und binden Menschen an sich, die durch diese Bindung an ihren Lebensbeherrscher zu Anhängern, genauer „charismatisch Beherrschten“, werden. Da sowohl Herrscher als auch Beherrschte eine Dauerhaftigkeit dieses Zustands („Veralltäglichung des Charismas“, Max Weber, 1922) anstreben, entwickelt sich eine Institutionalisierung; d. h. Festigung einer hierarchischen Gemeinschaft. Vgl. Benedikt Giesing, *Religion und Gemeinschaftsbildung: Max Webers kulturvergleichende Theorie*, Leske + Budrich, Opladen, 2002.

2 DIE VISIONENSCHMIEDE (1926-1946)

Avak Hakobian (alternative Schreibweise: Hagopian¹⁰) wurde am 24. September 1926 als Sohn des christlich-armenischen Elternpaares Vartan Hakobian und Malek Kermanshah Hakobian in einem Dorf namens Orgoutiok am Fuße des erloschenen Vulkans Sabalan im Iran geboren.¹¹

Andere Quellen geben als Geburtsjahr 1927¹² und als Geburtsort Karadag (Aserbaidschan) an.¹³ Dies darf nicht verwundern, da es zu einer bestimmten Zeit in Avaks Leben viele Erzählungen und Gerüchte über ihn und seine Herkunft gab. Somit fiel es schwer, die wenigen Fakten und die unzähligen nicht gesicherten Behauptungen voneinander zu trennen.

Das armenische Volk (dem Avak angehörte) hatte im Laufe seiner Geschichte eine ähnliche, wenn auch nicht unmittelbar vergleichbare Unterdrückung wie das jüdische Volk erleiden müssen und lebte ohne ein eigenes Staatsgebiet weitestgehend in der Diaspora.¹⁴ So stellte auch die armenische Bevölkerungsgruppe des Irans trotz ihrer nicht unbeachtlichen Zahl¹⁵ eine christliche Minderheit in einem islamischen Land dar. Das armenische Christentum bzw. vielmehr die Armenisch-Apostolische Kirche zählt zu den orientalischo-orthodoxen Kirchen und lässt sich nach dem eigenen

Verständnis auf apostolische Zeiten, d. h. auf Jünger Jesu Christi, zurückführen.¹⁶ Da der Schutzpatron des armenischen Volkes und Gründer der Armenisch-Apostolischen Kirche Grigor Lusavorich (Gregor der Erleuchter; * 240; † 331) ist, wird sie auch als *Gregorianische Kirche* bezeichnet.¹⁷ Eine vom Konsens der Hauptströmungen des Christentums abweichende Eigenart der christlich-armenischen Theologie liegt in ihrer Christologie, die eine rein göttliche Natur Jesu Christi (Monophysitismus) und keine anteilsgleiche göttliche und menschliche Natur seiner Person (hypostatische Union) lehrt.¹⁸

Der christliche Glaube war ein einigender und daher fester Bestandteil der wahrgenommenen Identität der armenischen Minderheit. So wurde auch Avaks Vater Vartan als „frommer Christ“ bezeichnet.¹⁹

Avak hatte zwei Brüder und zwei Schwestern.²⁰ Die Namen seiner damaligen und späteren Geschwister sind teilweise bekannt:²¹ Tanganoosh Hakobian²² (später: Karapetian; * 1938), Harry Hakobian²³ und Hamparsom „Hamo“ Hakobian.²⁴

Aufgewachsen auf dem Hof seiner Eltern in jenem unbedeutenden iranischen Dorf, verlief Avaks Kindheit nicht ungewöhnlicher als die anderer Kinder einer vergleichbaren Herkunft.²⁵ Lediglich in seinem Auftreten soll er etwas ruhiger gewesen sein, so sagte er zumindest.²⁶ Sein Umgang mit der sogenannten narzisstischen Problematik²⁷ könnte eine Vernachlässigung seitens seiner Eltern vermuten lassen,²⁸ würde sein Lebensbild nicht das genaue Gegenteil schildern. Demnach soll er innerhalb der

Familie bevorzugt behandelt²⁹ und von jeglicher Arbeit auf dem Feld oder bei den Schafen freigestellt worden sein, bis er sich angeblich im Alter von sieben Jahren selbstständig dafür entschied.³⁰

In diese Ruhe trat im Jahr 1934 oder 1935 plötzlich eine außergewöhnliche Veränderung ein. Avak war acht Jahre alt, als er beim Hüten der Schafe³¹ seine erste göttliche Vision und mit ihr die Gabe der Geistheilung erhalten haben soll.³² Die Beantwortung der Frage nach der Ursache dieser ersten Vision von Avak sowie der darauffolgenden obliegt – sofern nicht ohnehin frei erfunden – der Neurowissenschaft³³ und ist nicht Aufgabe dieses Werkes. Real oder nicht, für Avak nahmen sie einen hohen Stellenwert ein. Die visuelle Darstellung und den genauen Inhalt seiner ersten Vision verschweigend, teilte Avak in späteren Jahren lediglich mit, er habe die Heilungsgabe fortan bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr besessen.³⁴ Was in diesen fünf Jahren alles geschah und was zum Versiegen der Gabe geführt haben soll, ist nicht bekannt und wurde von Avak auch später nicht thematisiert. Er berichtete nur von einer Episode: Als er zwölf Jahre alt war, soll es zu einer verheerenden Dürre im Iran (bis 1935 Persien genannt) gekommen sein, die erst nach einem von ihm gesprochenen Gebet für Regen endete.³⁵ Aus Avaks 1948 veröffentlichten Lebensbild erfahren wir, dass bereits seinem Großvater Akob die Gaben eines Heilers und Regenmachers zugeschrieben wurden.³⁶ Obwohl sein Großvater zum Zeitpunkt der Dürre bereits tot war, soll sich die Bevölkerung in dem Glauben, dass die

Gabe auf eines der Familienmitglieder übergegangen sei, an die Familie Hakobian gewandt haben.³⁷ Avak habe sich schließlich dazu bereit erklärt für Regen zu beten und sei zu einer alten Kapelle auf den Berg Silan-Sar gegangen, wo seine Fürbitte erhört wurde.³⁸

Die klimatische Trockenheit des Irans und die damit einhergehenden Wasserkrisen sind eine stetig wiederkehrende Herausforderung des Landes und der Bevölkerung bzw. als solche durchaus bekannt³⁹ – eine besonders schwere oder lang anhaltende Dürre im Jahr 1938 jedoch nicht. Was nicht heißen soll, dass Avak ein solches Erlebnis nicht tatsächlich hatte bzw. es auf diese Weise wahrnahm oder es in späteren Jahren in seine Kindheit platzierte.⁴⁰

Trotz der Gebetserhörung soll sich Avak im dreizehnten Lebensjahr von Gott distanziert⁴¹ und seine Befähigung zur Heilung verloren haben.

Avak war bis ins Erwachsenenalter Analphabet⁴² und besuchte mit Ausnahme eines zweijährigen Unterrichts bei einem Dorflehrer⁴³ keine Schule. Auch wenn er nur mit Mühe seinen eigenen Namen schreiben konnte⁴⁴, beherrschte er doch Armenisch, Persisch und Türkisch.⁴⁵ Die Verbreitung des Türkischen innerhalb des armenischen Kulturkreises und des Irans erklärt sich durch die Handelsbeziehungen und die Expansion des Osmanischen Reiches zwischen dem 11. und dem 19. Jahrhundert.⁴⁶

Avaks mangelhafte Bildung stand einer höheren Berufsausbildung im Wege und so blieb ihm

womöglich nur die Wahl zwischen der Viehzucht und dem Erlernen eines Handwerks. Er verließ sein Heimatdorf und zog zu Verwandten in die weiter westlich gelegene Stadt Tabriz (Tavriz; Täbris), in der sein Onkel als Graveur tätig war. Bei diesem ging er bis zu seinem vierzehnten Lebensjahr in die Lehre,⁴⁷ ehe er aufgrund des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) nach Orgoutiok zurückkehren musste. Als sein Vater wenige Monate darauf starb, machte sich Avak auf der Suche nach Arbeit erneut nach Tabriz auf,⁴⁸ erhielt dort jedoch keine Anstellung, weshalb er zu seiner Halbschwester in die 528 Kilometer entfernte iranische Hauptstadt Teheran weiterreiste. Hier fand er neben einer Unterkunft auch einen Broterwerb bei einem Kupferstecher und Edelmetallschmied⁴⁹, für den er etwa drei Jahre lang arbeitete.⁵⁰ Andere Quellen sprechen davon, dass er erst kurz vor seinem achtzehnten Lebensjahr - also 1944 - sein Heimatdorf in Richtung Teheran verließ.⁵¹ Will man seinem Lebensbild glauben, so erhielt Avak seine erste Vision nicht mit acht Jahren, sondern erst mit siebzehn Jahren während seiner Zeit in Teheran.⁵² Wochenlang soll jede Nacht eine Säule aus grellem Licht („column of dazzling light“) auf sein Bett gefallen sein. Auch geriet er in tranceähnliche Zustände, in denen er mit geschlossenen Augen an seiner Werkbank Gravuren ausführte. Da dies die anderen Arbeiter verunsicherte, verließ Avak den Betrieb und erhielt eine Anstellung in einer Mechanikerwerkstatt.⁵³ Hier blieb er etwa ein Jahr,

ehe er wieder als Graveur bei einem armenischen Landsmann zu arbeiten begann.⁵⁴

Am 9. Dezember 1945⁵⁵ – es existieren Artikel mit unzutreffenden Zeit- bzw. Altersangaben von sechzehn⁵⁶ oder siebzehn⁵⁷ Jahren – soll er entweder während seiner Arbeit als Goldschmied oder im Schlaf (die Quellen sind sich hier uneinig) eine weitere Vision gehabt haben, in der ihm u. a. die gesamte Bibel offenbart wurde.⁵⁸

Avak selbst beschrieb seine Wahrnehmung der Vision folgendermaßen: Zwei weiße Tauben hätten sich auf seine Schultern gesetzt, wobei eine mit der Stimme seiner verstorbenen Mutter und die andere mit der Stimme Jesu Christi zu ihm gesprochen habe.⁵⁹ Die Geschichte mit den zwei Tauben erzählte Avak seinen Zuhörern zu einer Zeit, als seine Mutter bereits tot war. Hier tut sich ein Widerspruch zu anderen Aussagen Avaks auf, denen zufolge seine Mutter zum damaligen Zeitpunkt noch gelebt habe. Unter diesem Gesichtspunkt mag es irritieren, dass eine der Tauben mit der Stimme seiner Mutter gesprochen haben soll. Lag die Betonung anfänglich auf der Erscheinung von Christus, so ergänzte Avak in den kommenden Jahren Visualisierungen von alttestamentlichen Propheten, Engeln und sogar einer Hand mit einem Schwert.⁶⁰

In seinem Lebensbild findet sich die folgende Variante derselben Vision: Avak hörte ein Klopfen am Fenster, und als er es öffnete, flogen zwei schneeweiße Tauben herein, die sich auf seine Schultern setzten. Er spürte die Gegenwart Christi

und erhielt die Fähigkeit, in Menschen hineinzusehen. Fortan konnte er nicht nur den Samen der Göttlichkeit („seed of Godliness“) eines jeden Menschen erkennen, sondern auch dessen körperliche Gebrechen und Krankheiten.⁶¹ So sah er einen schwarzen Fleck auf der Lunge einer erkrankten jungen Frau, deren Genesung er vorhersagte.⁶²

Weitere Visionen folgten. So wurde Avak von einem großen Mann zu einem Altar in einer Kirche geführt, der ihm als Tempel der Weisheit („Temple of Wisdom“) vorgestellt wurde und auf dessen Quelle des Wissens er von da an jederzeit zugreifen konnte. Fortan hatte Avak die Fähigkeit, die Gedanken der Menschen zu lesen.⁶³ Mit dieser ausgerüstet hielt Avak seine Arbeitskollegen von ihrem geheimen Vorhaben ab, einen Diebstahl zu begehen.⁶⁴

In einer anderen Vision befand sich Avak in einem Hof seines Heimatdorfes, in dem mehrere Menschen mit körperlichen Leiden auf Christus warteten. Als Christus kam, fiel Avak ihm zu Füßen. Doch Christus richtete ihn auf, deutete auf eine Vielzahl von Schafen, die über die Landschaft verstreut waren und gab ihm den Auftrag, diese zusammenzuführen und sich um seine Herde zu kümmern.⁶⁵

Nachdem Christus Avak erschienen war, soll auch die Gabe der Heilung zu ihm zurückgekehrt sein. Seiner durch Christus persönlich erfolgten Berufung⁶⁶ fügte Avak später das Gebot der Ehelosigkeit hinzu.⁶⁷ Die biblischen Schriften weisen keinen Befehl zur Ehelosigkeit der abgesonderten Diener oder Boten Gottes auf; nicht einmal für Nasiräer (4. Mose 6:1-

21). Lediglich der Apostel Paulus spricht von seiner persönlichen Favorisierung (1. Korinther 7:1–9). Im Gegensatz zur römisch-katholischen Kirche fordert die Armenisch-Apostolische Kirche nicht zwangsläufig ein Zölibat ihrer Priester.⁶⁸

Seiner vermeintlichen göttlichen Berufung folgend, widmete sich Avak ganz der Krankenheilung. Die Methode, die er dabei anwandte, hatte nichts mit herkömmlicher Medizin zu tun, sondern bestand wie jene der frühen pfingstlerischen Heilungsevangelisten⁶⁹ in anderen Teilen der Welt im Auflegen der Hände auf das kranke Körperteil eines Menschen sowie im Gebet.⁷⁰ Jeder, den Avak fortan auf diese Weise berührte, soll geheilt worden sein.⁷¹ So soll er seinen Arbeitgeber durch Handauflegen und Gebet von einer Krankheit befreit haben.⁷²

Als der zweijährige Sohn einer Frau namens Assia Ovsenian in eine Wasserzisterne gefallen und nach seiner Bergung von einem Arzt für tot erklärt worden war, kam die Mutter mit dem Kind zu dem achtzehnjährigen Avak. Dieser sah das Kind etwa zwanzig Minuten lang stumm an. Plötzlich begann es, Wasser auszuspucken und kehrte ins Leben zurück.⁷³

Der Vorfall löste große Aufregung aus, woraufhin die Polizei erschien und Avak zur Anhörung vorübergehend auf die Polizeistation mitnahm. Nachdem er aus der Maßnahme entlassen wurde, soll Avak am Folgetag das Haus des ehemaligen iranischen Sanitätsoffiziers Dr. Smbad D. Eghiasarian⁷⁴ (Sembatt Yeghiazarian; * 1887; † 1962)

aufgesucht und ihn gebeten haben, sein geistlicher Mentor zu werden.⁷⁵

Smbad Eghiasarian soll eigenen Angaben zufolge schwerhörig oder gar taub gewesen und von Avak geheilt worden sein, indem ihm dieser seine Finger in die Ohren stieß.⁷⁶ Der Geheilte willigte in Avaks Bitte ein und stellte ihm sein Haus als neue Wirkungsstätte zur Verfügung.⁷⁷ Wie späteren Angaben zu entnehmen ist, handelte es sich hierbei um das Anwesen in der Arbab-Jamchit Straße 39 in Teheran.⁷⁸

Es ist anzunehmen, dass Avak von dem studierten Mediziner Smbad Eghiasarian nicht nur geistliche, sondern auch medizinische Grundkenntnisse erlernte.

Um diese Zeit soll Avak täglich bis zu 800 Menschen behandelt und davon etwa 60 Prozent geheilt haben.⁷⁹ Diese Heilungsquote steht in einem auffälligen Widerspruch zu den vormals suggerierten 100 Prozent. Für seine Fehlerquote bot Avak in den kommenden Jahren eine geistlich anmutende Erklärung, auf die noch eingegangen wird. Doch zu jenem Zeitpunkt verbreitete sich sein Ruf als Wunderheiler noch scheinbar kritiklos.

Die Zahl der Geheilten erregte die Aufmerksamkeit des Iranischen Kulturvereins (Iran Cultural Society), dessen Vorsitzender Vahid Dogle⁸⁰ telefonisch Kontakt mit Smbad Eghiasarian aufnahm und um ein Treffen mit Avak bat.⁸¹ Zu dem Treffen sollen Personen mit teilweise als unheilbar geltenden Krankheiten eingeladen worden sein, die allesamt Genesung durch Avak erfuhren.⁸²

Mit der zunehmenden Verbreitung seiner Erfolgsgeschichten wurde ihm der Name „Avak the Great“ gegeben, mit dem er in ganz Teheran bekannt gewesen sein soll.⁸³

Doch seine Bekanntheit brachte Avak nicht nur Befürworter ein. Mehrere iranische Ärzte nahmen Anstoß an ihm und erhoben vor dem Obersten Richter, Medjlisi, Anklage, da er ihnen zufolge Medizin ohne Lizenz ausübte. Daraufhin wurde Avak von dem Richter zur Anhörung vorgeladen. Er sagte dem Richter, dass dieser seit zehn Jahren an Migräne leide und fragte, ob es verboten sei, ihn zu heilen. Der Richter ging darauf ein und Avak soll ihn geheilt haben. Daraufhin erließ der Richter – gleichwie in einem persischen Märchen – den Beschluss, dass es straffrei sei, ohne Lizenz als Heiler aufzutreten, solange man keine Medikamente verabreiche und die Heilung unentgeltlich erfolge.⁸⁴ Eine weitere Beschwerde der Ärzteschaft beim iranischen Justizministerium soll ergebnislos geblieben sein.

Nach einer anderen Erzählweise soll das Gericht Smbad Eghiasarian noch vor dem richterlichen Beschluss damit beauftragt haben, Avaks übernatürliche Fähigkeiten zu überprüfen und einen Bericht hierüber zu verfassen.⁸⁵ Die Existenz eines solchen ist unbekannt.

Kurz nach seinem Sieg vor der Justiz trat Avak in den nördlich bzw. nordöstlich von Teheran gelegenen Resorts von Darband und Shemiran (Shimran) auf.⁸⁶ In Darband soll es zu einem Unfall gekommen sein, bei dem ein Polizist seinen Unterarm in einem

schweren Torflügel einquetschte. Avak soll die Hand vollständig geheilt haben.⁸⁷ Der Dank der Polizei war Avak gewiss und der Polizeichef von Teheran versicherte ihm seine Unterstützung zu.⁸⁸

Selbst vor dem Regierungspalast (Golestanpalast) machte Avaks Ruhm nicht halt. So soll der Schah von Persien, Mohammad Reza Pahlavi⁸⁹ (* 1919; † 1980), befohlen haben, dass Avak in all seinem Tun zu unterstützen sei.⁹⁰

Die in seinem Lebensbild dargestellte religionsübergreifende Achtung, die lebenslange Freundschaft mit dem Obersten Richter, das Wohlwollen der Polizei und die begünstigende Anordnung des Schahs gegenüber Avak lassen sich nicht in Einklang mit späteren Aussagen über seine Behandlung im Iran bringen.⁹¹

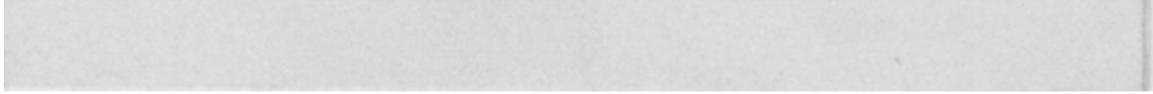
Smbad Eghiasarian soll bald darauf das unter seinem Vorsitz stehende⁹² *Avak-Institut* und ein eigenes Krankenhaus in Teheran gegründet haben.⁹³ Zur gleichen Zeit (1946) veröffentlichte er ein armenischsprachiges Buch über Avak und seine herausragenden Heilungen aus medizinischer Sicht.⁹⁴ Eine Übersetzung des Werkes soll als Fortsetzungsreihe sogar in arabischen Zeitungen erschienen sein.⁹⁵ Die Nachricht von dem jungen Geistheiler verbreitete sich unter der armenischen Minderheit des Nahen Ostens wie ein Lauffeuer.



Mr. AVAK HAGOPIAN
(Le Thaumaturge)

(Iran)

Chimran - Téhéran



Frontispiz mit einem Foto Avaks aus einem mehrsprachigen Pamphlet aus dem Jahr 1946.

«Մինչև այսօր ինչ ուժ որ տրամ էր ինձ, ես իմ կամով բաշխեցի յօգուտ մարդկանց, բեկուզ ի վնաս իմ մարմնի Սահայն, 1945 Պեկտ. 9ին կրկին գորտիւն ստացայ, յանուն նեմարտութեան եւ ի սպաս մարդկութեան եւ աշխարհին: Ուստի, ես ի գիտութիւն յայտնում եմ ամբողջ մարդկութեան, որ բժշկելու իմ գորտիւնը տրամ է ամբողջ աշխարհի մարդկութեան համար. աշխարհի այս ծայրից մինչև եւ այն ծայր ինձ համար արբերութիւն չունի: Այն մարդիկ, որոնք իրենց կամով ցանկանում են իմ տւած պատուէրները ստանել, եւ նրանց կը բուժեմ կարճ ժամանակում:

Իմ այս գորտիւնը, որ ստացուած է, յաւկապէս նրա համար է, որ ոչ մի նիւանդ տնից չշարժուի, այլ միայն գիշեր ասեն, երբ նրազը վառուի եւ նիւանդը կամենում է պառկել, իր մարմնի ամբողջ ցաւերը մտքի մէջ կեդրոնացնի եւ միեւնոյն ժամանակ ինձ յիշի. եւ այդ մէկ ժամ պիտի տեսի:

Որովտղի դուք հաւատաք, որ ես բուժում եմ ձեզ, իմ բուժելու ժամանակ սախութիւն կը գայ ձեզ վրայ: Անոնք, որոնք բոլորովին բուժուեցին, եւ նրանց վնաս տեղից կ'արքնացնեմ: Բացի բուժուելուց, կը կատարուեն այն բարի ցանկութիւններ, որոնց մարդիկ փափաքում են: Ստրել յիշուած նիւանդներից բացի, բոլոր նիւանդները կը բուժուեն այս ձեւով: Կայրեր, համեր, խուլեր, անդամալոյծներ եւ նման ծանր նիւանդութիւններ ունեցողներ բոլ սպասեն, երբ ես կը յայտարարեմ, կը գտնուես եւ մի անգամից կը բուժուեն:

1945 Պեկտ. 15

Ա.Ի.Ա.Վ.

Զրիարար մասուցուած Զ. Ա. Մէնզիլի կողմէ

Aux personnes malades qui sont venues me voir, j'ai jusqu'ici distribué gratuitement et aux dépens même de ma propre santé la force de guérir qui m'a été accordée. Depuis le 9 Décembre 1945, j'ai reçu, AU NOM DE LA VERITE, de nouvelles forces pour être mises au service de l'humanité entière - et cela d'un bout à l'autre de l'Univers - de sorte que les personnes malades ne doivent plus se déplacer pour venir me voir.

Toute personne malade qui veut guérir et à qui je rendrai la santé en peu de temps, doit, avant de se mettre au lit la nuit pour dormir, laisser en veilleuse la lumière de sa chambre à coucher et *se tenir éveillée dans son lit* pendant une heure en concentrant dans sa pensée toutes les souffrances qu'elle endure et en m'évoquant en même temps continuellement. Quand la personne malade aura de la température pendant qu'elle suit mes susdits conseils, elle doit être sûre qu'elle est en train de guérir. Lorsqu'une personne malade sera complètement guérie, j'interromprai son sommeil et la réveillerais moi-même.

A part la guérison des malades, tous les vœux légitimes faits en mon nom sont aussi exaucés.

Toutes les personnes malades qui ont recours à moi seront guéries, exception faite de celles atteintes de cécité, surdité, mutité, paralysie et autres affections graves. Ces personnes doivent attendre un nouvel avis de ma part pour se rendre chez-moi afin d'être guéries définitivement.

Le 15 Décembre 1945

AVAK

Offert gracieusement par Z. A. MENZIL

Anweisungen Avaks hinsichtlich der Inanspruchnahme seiner Distanzheilungen in armenischer und französischer Sprache, 1946.

10 Der armenische Nachname Hakobian / Hagopian / Hakobyan bedeutet soviel wie „Sohn Jakobs“ (Hakob = Jakob). Der Vorname Avak bedeutet *Der Erste* oder *Großartig*. Nicholas Awde / Emanuela Losi, *Armenian First Names*, Hippocrene Books, New York, NY, 2001.

11 Eine Geburtsurkunde Avaks ist nicht existent. Auch sind keine anderen amtlichen Dokumente aus seiner Zeit in Persien bekannt bzw. im Original zugänglich. Das Geburtsdatum entstammt den Reisepassdaten Avak Hakobians, in denen die nordwestlich des Vulkans Sabalan

gelegene Stadt Ahar als Geburtsort aufgeführt wird. In einem 1948 veröffentlichten Lebensbild wird davon abweichend der 25. März 1927 und das Dorf Orgoutiok als Geburtsort genannt. Vermutlich handelt es sich bei dem Dorf um den tatsächlichen Geburtsort, wobei Ahar als nächstgelegene Stadt Eingang in die amtlichen Dokumente fand. Das Geburtsjahr 1926 ist als wahrscheinlicher anzusehen.

Vgl. Passenger and Crew Manifests of Airplanes Arriving at Miami, Florida, 1959, Records of the Immigration and Naturalization Service (1787-2004), National Archives at Washington, D.C., NAI Number: 2788541; Record Group Number 85. Der Reisepass wurde am 21. Oktober 1946 ausgestellt. Vgl. Passagierdaten Flug-Nr. 969/3, Passenger and Crew Lists of Vessels Arriving at New York, NY (1897-1957), Records of the Immigration and Naturalization Service, National Archives at Washington, D.C., 1947, Microfilm Publication T715, Microfilm Roll 7344, Line 2, Page Number 378; NAI: 300346.

Smbad Eghiasarian, *The Life Story of Avak*, Wetzel Publishing Co., Los Angeles, Kalifornien, 1948, Seite 31 + 36. Todesanzeige: Poughkeepsie Journal, Poughkeepsie, New York, 21. November 1990, Seite 2B.

- 12 Smbad Eghiasarian (1948), Seite 31. Siehe auch *Boston Evening Globe*, Boston, Massachusetts, 5. Juni 1947, Seite 6: „Avak was born in Averbaijan (sic!) in 1927 and was an apprentice to a goldsmith when he saw a vision.“

Vermutlich geht die Nennung des Jahres 1927 als Geburtsjahr auf ein mathematisches Missverständnis zurück, da Avak sein Alter bei seiner Ankunft in den USA im Mai 1947 korrekt mit 20 Jahren angab und die Journalisten daher fälschlicherweise annahmen, dass er scheinbar folgerichtig 1927 geboren worden sein müsse. Allerdings sollte Avak im September 1947 21 Jahre alt werden.

13 Auf einer Pressekonferenz mit den Begleitern Avaks sagten diese: „Avak was born in a little town called Kharadagh in the Black Mountain region of Azerbaijan.“ *Los Angeles Times*, Los Angeles, Kalifornien, 9. Mai 1947, Seite 2. Auch das *TIME Magazine* nannte Aserbaidshon als Geburtsland: „Most of the Armenians in the vineyard country of Southern California had heard the story of Avak Hagopian, the goldsmith’s apprentice of Azerbaijan. Four years ago, when Avak was 16, God had appeared in a vision before him. God had given Avak the power to cure.“ *Time Magazine*, New York, NY, 19. Mai 1947, Seite 27.

14 Das südlich des Kaukasusgebirges zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer gelegene Armenien gilt als erster christlicher Staat überhaupt. Bereits 301/314 n. Chr. wurde das Christentum zur Staatsreligion erhoben. Aufgrund seiner Lage kam es immer wieder zwischen die Fronten der im Krieg miteinander stehenden Großmächte Rom bzw. Byzanz im Westen und Persien bzw. Iran im Südosten. Nach der Schlacht bei Manzikert im Jahr 1071 n. Chr. verloren die Armenier ihr Staatsgebiet an das muslimische Seldschukenreich und stellten fortan eine unterdrückte christliche Minderheit dar. Ab 1514 wurde das ehemalige armenische Staatsgebiet dem Osmanischen Reich einverleibt. Als sich das armenische Volk nach mehreren Massakern von türkischer Seite dem christlich-orthodoxen Zarenreich Russland als Schutzmacht zuwandte, antworteten die radikal-islamischen Jungtürken unter dem Druck des Ersten Weltkrieges (1914–1918) ab 1915 mit einem Völkermord an den Armeniern; von den Armeniern als „Aghet“ (Katastrophe) bezeichnet. Dieser erste Völkermord des 20. Jahrhunderts verstärkte die bereits bestehende Diaspora. 1918 wurde die Demokratische Republik Armenien ausgerufen, die allerdings mit dem Einmarsch

Sowjetrusslands im Jahr 1920 ein schnelles Ende fand und erst wieder 1991 ihre Unabhängigkeit erlangten sollte.

Simon Payaslian, *The History of Armenia: From the Origins to the Present*, Palgrave MacMillian, New York, NY, 2007.

Friedrich Heyer, *Die Kirche Armeniens: Eine Volkskirche zwischen Ost und West*, Evangelisches Verlagswerk, Stuttgart, 1978.

15 Im Jahr 1945 belief sich die armenische Minderheit in Persien bzw. im Iran auf etwa 225.000 Menschen. Melvin Ember / Carol Ember / Ian Skoggard, *Encyclopedia of Diasporas, Immigrant and Refugee Cultures Around the World*, Springer Science + Business Media Inc., New York, NY, 2005, Seite 44.

16 Gemäß der armenischen Tradition sollen die Apostel Thaddäus und Bartholomäus von Jerusalem in den Osten gereist sein und in Armenien missioniert haben. Leon Arpee, *A History of Armenian Christianity, From the Beginning to Our Own Time*, Armenian Missionary Association of America, 1946. Zaven Arzoumanian, *The Origins of Armenian Christianity*, Boca Raton, Florida, 2001. Alexander Agadjanian, *Armenian Christianity Today, Identity Politics and Popular Practice*, Routledge Publishing, New York, NY, 2016, Seite 233 ff.

17 Rouben Paul Adalian, *Historical Dictionary of Armenia*, The Scarecrow Press, Lanham, Maryland, 2010 (2. Auflage), Seite 346-348.

18 Die Lehre von den zwei Naturen Jesu Christi war im Jahr 451 n. Chr. auf dem Konzil von Chalcedon, Kleinasien fixiert und somit zu einem Glaubensgrundsatz der Westkirche erhoben worden, die sich dadurch von der orientalisch-orthodoxen Kirche abgrenzte. Die Armenisch Apostolische Kirche hatte in diesem Zusammenhang 506 n. Chr. das Erste Konzil von Dvin, Armenien einberufen, dem 554/555 das Zweite folgte und lehnte die Lehre der

zwei Naturen Christi ab. Vgl. Shenouda M. Ishak, *Christology and the Council of Chalcedon*, Outskirts Press, Denver, Colorado, 2013. Zaven Arzoumanian, *Theology of the Armenian Apostolic Orthodox Church*, Western Diocese of the Armenian Church, Burbank, Kalifornien, 2008. Rouben Paul Adalian, *Historical Dictionary of Armenia*, The Scarecrow Press, Lanham, Maryland, 2010 (2. Auflage), Seite 117 ff.

19 Eghiasarian (1948), Seite 36.

20 „He was born in Persia (Iran), a farmer’s son, he said. He was like other farm boys in his youth, only a little more quiet. He worked on the farm and, although not deeply religious, he lived a Christian life, as did his parents and two brothers and sisters.“ *Spokane Daily Chronicle*, Spokane, Washington, 3. November 1947, Seite 3. Siehe auch Eghiasarian (1948), Seite 47. 1947 lebten seine Mutter und seine Geschwister noch in Teheran. Sein Vater war bereits um 1940 verstorben. *Los Angeles Times*, Los Angeles, Kalifornien, 9. Mai 1947, Seite 2. 1949 sagte Avak, dass seine beiden Elternteile bereits tot seien. *The Post-Standard*, Syracuse, New York, 30. November 1949, Seite 1.

21 In der Todesanzeige Avak Hakobians werden die Geschwister Tanghanooush Karapetian, Harry Hakobian und Hamo Hakobian genannt. *Poughkeepsie Journal*, Poughkeepsie, New York, 21. November 1990, Seite 2B.

22 Tanganoosh (alternativ: Tanghanooush) Hakobian wurde am 17. Juli 1938 im Iran geboren. Vgl. Einbürgerungsantrag (Petition for Naturalization) vom 23. August 1979, Antragsnummer: 422395, Los Angeles, Kalifornien. Naturalization Records, A.R. Nr. A309611851j, National Archives at Riverside, Kalifornien, NAI Nr. 594890, Record Group Title: 21, Records of District Courts of the United States (1685-2009).

- 23 Die Lebensdaten von Harry Hakobian konnten nicht ermittelt werden.
- 24 Es konnte nur eine Person dieses Namens ermittelt werden. Bei dieser handelt es sich um Hamo Hakobian (alternativ: Hamparsom Hacopian), der am 25. November 1954 im Iran geboren wurde, in die USA auswanderte und die Bellaire High School in Houston (Texas) besuchte. Da beide Elternteile Avaks 1949 als verstorben galten (siehe Fußnote 20), kann es sich nicht um einen Bruder Avaks handeln. Vgl. Petition for Naturalization, Houston (Texas), Petition Nr. 63.971, A.R. Nr. A19040745, 15. Januar 1987. Naturalization Records (1852–1991), Records of District Courts of the United States, Record Group 21; The National Archives at Fort Worth (Texas). U.S. School Yearbooks (1880–2012), Bellaire High School, Houston (Texas), 1971, Seite 114.
- 25 Eghiasarian (1948), Seite 36.
- 26 *Spokane Daily Chronicle*, Spokane, Washington, 3. November 1947, Seite 3. Siehe oben.
- 27 „Generell handelt es sich bei der narzisstischen Problematik um die Regulierung des Selbstwertgefühls. Dieses ist im Prinzip bei allen Menschen anfechtbar oder unsicher; wir alle sind darin kränkbar und bestrebt, es zu schützen bzw. zu stabilisieren.“ Christoph J. Schmidt-Lellek, *Charisma, Macht und Narzissmus: Zur Diagnostik einer ambivalenten Führungseigenschaft*, In: Organisationsberatung - Supervision - Coaching, Springer Verlag, Berlin, 1/2004, Seite 30.
- 28 Die Ursache eines gestörten Narzissmus ist meist in der frühkindlichen Entwicklung zu suchen. Bspw. ein stattgefundenener Mangel an bedingungsloser Wertschätzung. Schmidt-Lellek (1/2004), Seite 30.

29 „Only Avak was somewhat markedly apart from the others, even as a child. Not only his parents, who guarded him with special care, but the neighbors too, were happy and strangely moved by the boy.“ Eghiasarian (1948), Seite 36.

30 Eghiasarian (1948), Seite 37–38.

31 „[...] the youthful faith healer told a seemingly enraptured audience of his experiences as a young shepherd boy in the mountains of Persia where he first received the visions which he claimed are still recurring.“ *The Troy Record*, Troy, New York, 23. November 1949, Seite 11.

32 „In it (in der geplanten Autobiografie, R.W.) he will recite how at the age of eight years a vision came to him which told him that henceforth he would be endowed with an ability to cure the ailing. Avak said that this ability stayed with him until he was 13 years of age. At that time, he lost his ability until two years ago, when again a vision came to him in his sleep and ordered him to go among mankind and help to ease their burdens and to cure the ailing.“ *The Desert Sun*, Palm Springs, Kalifornien, 10. Juni 1947, Seite 8.

Avaks Public Relations Berater Kenneth O. Tinkham gab im Oktober 1947 gegenüber der Presse abweichend an, dass Avaks Heilungsfähigkeiten erstmals im Alter von 3 ½ Jahren bemerkt worden seien. *The Minneapolis Star*, Minneapolis, Minnesota, 31. Oktober 1947, Seite 18.

In dem 1948 von Smbad Eghiasarian veröffentlichten Lebensbild Avaks wird ihm der Empfang der Heilungsgabe erst mit dem 17. oder 18. Lebensjahr zugeschrieben. Vgl. Eghiasarian (1948), Seite 61.

33 Daniel Collerton / Urs Peter Mosimann / Elaine Perry, *The Neuroscience of Visual Hallucinations*, John Wiley & Sons Ltd., Chichester, West Sussex, 2015.

- 34 *The Desert Sun*, Palm Springs, Kalifornien, 10. Juni 1947, Seite 8. Siehe oben.
- 35 „Avak allegedly worked his first miracle at the age of 12, when a deadly drought struck his native Persia. He prayed for rain and within a matter of days relief came to the parched earth from the heavens.“ *The Troy Record*, Troy, New York, 23. November 1949, Seite 11.
- 36 Eghiasarian (1948), Seite 34.
- 37 Eghiasarian (1948), Seite 39.
- 38 Eghiasarian (1948), Seite 41-44.
- 39 „Severe drought is recognised as a feature of Iran’s climate.“ Mohamed Bazza / Melvyn Kay / Cody Knutson, *Drought characteristics and management in North Africa and the Near East*, Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom, Italien, 2018, Seite 85.
- 40 Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelte es sich bei dem Regenwunder um eine reine Erfindung Avaks zur geistlichen Hervorhebung seiner Person. Es mag auf den ersten Blick irritieren, warum Avak - ausgerüstet mit der Gabe der Krankenheilung - von einem durch ihn vollbrachten Regenwunder und nicht von einer außerordentlichen Wunderheilung berichtete. Sicherlich stellte es ein eindrucksvolles Beispiel für die Macht seines Gebetes dar, doch möglicherweise besteht auch ein biblischer Zusammenhang, den Avak bewusst gegenüber seinem Publikum herstellen wollte. Im 5. Kapitel des neutestamentlichen Jakobusbriefs, das von christlichen Geistheilern gern zur biblischen Untermauerung ihrer Praxis herangezogen wurde, heißt es: „Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und

wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. [...] Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung. Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete inständig, dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate. Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.“ (Jakobus 5:14-18). Es ist vermutlich diese Verbindung zwischen dem Gebet zur Krankenheilung und dem Gebet zur Beeinflussung des Wetters, auf die Avak anspielte und sich damit mit dem größten der alttestamentlichen Propheten, Elia, verglich. Avak sagt, dass dies in seinem 12. Lebensjahr geschehen sein soll. Auch Jesus Christus war nach dem Lukasevangelium 12 Jahre alt, als er erstmals aktiv auftrat (Lukas 2:42-51).

41 „But Avak forsook the Lord, and it was not until some years later that he experienced another vision in Teheran, the capital of Iran.“ *The Troy Record*, Troy, New York, 23. November 1949, Seite 11.

42 „Unable to read or write his native tongue, Avak does have a thorough knowledge of the Bible, which he says was granted him suddenly. He is unable to speak English.“ *Miami Daily News*, Miami, Florida, 10. März 1948, Seite 3c. „He told the audience last night that he has never received any formal education and can neither read nor write, but he has visualized the events of the Bible from the creation to the Revelations of John.“ *The Troy Record*, Troy, New York, 23. November 1949, Seite 11.

43 Eghiasarian (1948), Seite 46.

44 Ibid.

45 *The Miami Herald*, Miami, Florida, 21. Januar 1948, Seite 19.